

Hahne-Gruppe präsentiert Pläne für Lehrter Krankenhausgelände

Konzept für Fläche an der Manskestraße umfasst stationäre sowie ambulante Pflege, betreutes Wohnen und mehr

LEHRTE (car). Seit dem 1. Juli gibt es in Lehrte kein Krankenhaus mehr. Stattdessen betreibt das Klinikum Region Hannover (KRH) dort nun ein Regionales Gesundheitszentrum (RGZ). Zum 1. September übernimmt die Hahne-Gruppe aus Garbsen als neue Eigentümerin das ehemalige Krankenhausgelände vom KRH, das wiederum Mieter dort wird. Am Mittwochabend, 19. August, hat die Unternehmensgruppe ihre Pläne für das Gelände erstmals öffentlich vorgestellt.

Das ehemalige Krankenhausgelände ist rund 30.000 Quadratmeter groß und liegt direkt an der Manskestraße. Neben dem sechsgeschossigen Klinik-Hauptgebäude umfasst es mehrere Anbauten, das ehemalige Schwesternwohnheim und einen großen Außenbereich. Die Hahne-Gruppe plant dort einen Gesundheitscampus mit einem umfassenden Angebot für ältere und pflegebedürftige Menschen. So soll es künftig stationäre Pflegeplätze, betreutes Wohnen, ambulante Pflege, Tagespflege und Kurzzeitpflege im ehemaligen Krankenhaus geben. Flankierende Angebote wie Ergo- und Physiotherapie sind ebenfalls Teil des Konzeptes. Auch das RGZ ist fest integriert im Konzept.

Alle Angebote, die aktuell auf dem Krankenhausgelände angesiedelt sind, sollen bleiben. Das Klinikum Warendorf soll auf eigenen Wunsch die Möglichkeit für eine Vergrößerung und einen Umzug ins Hauptgebäude bekommen.

Rollen die Abrissbagger an?

Nein. Das Klinik-Hauptgebäude sei in einem guten Zustand, versicherte Peter Hahne, der für Bauthe-



Sanierung und Neubau: Die Hahne-Gruppe möchte auf dem Lehrter Krankenhausgelände die Bestandsgebäude erhalten und verschiedenste Pflegeangebote integrieren. Ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes ist auch der Neubau des RGZ durch das KRH auf dem Gelände. Foto: Tim Schaarschmidt

men im Unternehmen erster Ansprechpartner ist, am Mittwochabend: „Es wäre ein Frevel, das zurückzubauen. Außerdem halten wir die Bedingungen für ideal für das, was wir vorhaben“, betonte er. Auch das ehemalige Schwesternwohnheim soll erhalten und saniert werden. Wenn Warendorf von dort mit seinen psychiatrischen Angeboten ins Hauptgebäude umgezogen ist, soll das ehemalige Schwesternwohnheim saniert und wieder zum Wohnen genutzt werden, erläutert die Hahne-Gruppe. Denkbar seien Wohngruppen, Appartements für Auszubildende oder Personal – im Detail müsse aber noch geklärt werden, was baurechtlich möglich sei.

Wie wird das Hauptgebäude künftig genutzt?

Das KRH und sein RGZ werden bis zur Fertigstellung des geplanten Neubaus Mieter im Hauptgebäude und im Anbau sein. Im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss des einsti-

gen Krankenhauses werden die einzelnen medizinischen und therapeutischen Angebote des RGZ zu finden sein. Ebenfalls im Erdgeschoss möchte die Hahne-Gruppe eine Tagespflege anbieten sowie betreutes beziehungsweise Service-Wohnen, bei dem Bewohner je nach Bedarf Pflegeleistungen in Anspruch nehmen können. Im zweiten Obergeschoss soll das Angebot einer außerklinischen Intensivpflege installiert werden, im dritten OG wiederum soll künftig das Klinikum Warendorf einziehen. Das vierte Obergeschoss soll einer stationären Pflege mit Spezialausrichtung dienen, das fünfte und sechste Obergeschoss wiederum der allgemeinen stationären Pflege. Insgesamt entstehen so rund 120 Pflegeheimplätze. Um auf allen Ebenen des Hauptgebäudes zusätzlichen Platz für Aufenthalts- und Speiseräume zu schaffen, plant die Hahne-Gruppe einen Anbau, der direkt an das Bestandsgebäude anschließt – dort, wo sich heute die

Küche und die Bettenaufbereitung des Krankenhauses befinden. Das ist auch der einzige Gebäudeteil, der laut Planung abgerissen wird, um Platz für den Anbau zu schaffen.

Wie sieht der Zeitplan aus?

Die Hahne-Gruppe erarbeitet derzeit die konkrete Planung, um den Bauantrag für Sanierung und Neubau einreichen zu können. Saniert und gebaut wird im laufenden Betrieb. Vertraglich haben sich KRH und die Hahne-Gruppe auf feste Meilensteine geeinigt, damit die Umsetzung auch definitiv erfolgt. So muss der Bauantrag spätestens neun Monate nach der Übernahme am 1. September gestellt sein, die vollständige Inbetriebnahme inklusive Neubau muss spätestens 48 Monate nach Baugenehmigung erfolgen. Wie Carl Hahne betonte, habe sein Unternehmen gar kein Problem mit diesen Vereinbarungen: „Das sind keine Luftschlösser. Wir setzen das um und werden zeitnah den Bauantrag stellen.“

Wie viel Geld investiert die Hahne-Gruppe?

Die Hahne-Gruppe plant aktuell mit einer Gesamtinvestition von 102,5 Millionen Euro für Sanierung, Abriss und Neubau. Das Unternehmen kann dabei auf eine eigene Tochtergesellschaft zurückgreifen, die mit sechs Architekten und rund 50 Baufachleuten das Großprojekt selbst plant und umsetzt.

Wie geht es mit dem Heilpflanzengarten weiter?

Der Heilpflanzengarten im ehemaligen Krankenhauspark, der seit vielen Jahren liebevoll und kenntnisreich von den ehrenamtlichen Kräutnerhexen gepflegt und mit Führungen bedacht wird, bleibt erhalten. Dieses Versprechen hat die Hahne-Gruppe gegeben und betont, wie besonders dieses Angebot sei.

Wo soll der Neubau fürs RGZ hin?

Für das Regionale Gesundheitszentrum (RGZ) des KRH soll ein Neubau auf dem ehemaligen Krankenhausgelände entstehen. Der genaue Standort werde gerade ermittelt – denkbar seien Flächen auf dem Parkplatz, auf dem Hubschrauberlandeplatz oder aber direkt am Bestandsgebäude, erläuterte Carl Hahne. Letzteres würde sein Unternehmen favorisieren. Vertraglich ist vereinbart, dass das KRH die Fläche, auf der das RGZ gebaut wird, von der Hahne-Gruppe zurückerhält. Für das Unternehmen aus Garbsen ist das RGZ ein wichtiger Bestandteil des eigenen Konzeptes. Medizin und Pflege sollen auf dem neuen Gesundheitscampus Hand in Hand gehen. Bewohnerinnen und Be-

wohner der Pflegeeinrichtungen sollen so kurze Wege zu Ärzten und Therapieangeboten bekommen.

Können sich weitere Angebote ansiedeln?

Ja, und das ist ausdrücklich erwünscht. Die Hahne-Gruppe setzt auf Kooperationen und Netzwerke bei diesem Großprojekt und ist offen für neue Mieter. Wenn das KRH mit seinem RGZ in den Neubau umgezogen ist, wird es künftig weitere freie Flächen geben, die offen für neue Nutzungen sind.

Wie will die Hahne-Gruppe Stadt und Bürger mitnehmen?

Es soll ein beratendes Kuratorium geben, in dem Stadt, Bürger und Mieter des Gesundheitscampus zusammenkommen und die Entwicklung begleiten. Gleichzeitig kann sich die Hahne-Gruppe vorstellen, Begegnungsorte und Platz für Angebote wie Seniorengruppen, Angehörigen-Cafés oder Selbsthilfegruppen im Hauptgebäude anzubieten, und möchte sich dafür auch mit Vereinen und

sozialen Einrichtungen in Lehrte vernetzen.

Wie haben Politik und Bürger auf das Konzept reagiert?

Von Politik und Bürgern gab es am Mittwochabend viel Lob für die vorgestellte Planung. Die Entscheidung, das Krankenhaus Lehrte als solches aufzugeben, halten nach wie vor alle für falsch. Doch die Erleichterung, dass das Gelände nicht zum Lost Place wird, sondern für die stetig älter werdende Gesellschaft künftig ein vielseitiges Angebot in zentraler Lage bieten wird und mit dem RGZ auch medizinische Angebote vor Ort bleiben, durchzog die Redebeiträge.

Lehrtes Bürgermeister Frank Prüße (CDU) betonte zudem die großartige Zusammenarbeit aller politischen Parteien in Lehrte bei diesem Thema. Gemeinsam habe man sich Hand in Hand in den vergangenen Jahren für eine Nachnutzung des Geländes und das RGZ eingesetzt. Mit der Hahne-Gruppe habe das richtige Unternehmen den Zuschlag erhalten.



Große Pläne fürs Krankenhausgelände: Manuel Opitz (von links), Johannes Baur und Carl Hahne sind die Geschäftsführer der Hahne-Holding mit Sitz in Garbsen. Foto: Carina Bahl

AnzeigenSpezial



GRANSCHLAMM UND SPORTFEST

AM 5. UND 6. SEPTEMBER AN DER DORFSTRASSE IN HESSEL





AKS automotive GmbH

Karosserie- & Lackierzentrum Burgdorf

- UNFALL-INSTANDSETZUNG
Pkw's - Lkw's - Omnibusse u.v.m.
- AUTOLACKIEREREI
Pkw's - Lkw's - Omnibusse - Industrielackierungen
- STEINSLAGREPARATUR
und Neuverglasung
- SMART-REPAIR
kostensparende Reparaturen

Wollenweber Straße 8 • 31303 Burgdorf/Hannover
Tel: 0 51 36 / 97 12 90 • www.aksautomotive.de



Wir wünschen allen viel Spaß beim Gran Schlamm!

MEISTERBETRIEB

FLIESEN WADEWITZ

fliesen-wadewitz.de

31303 Burgdorf · Tuchmacherweg 2 E
☎ (05136) 83888 · info@fliesen-wadewitz.de
www.fliesen-wadewitz.de

Viel Spaß beim Heeßeler Sportfest!



Dipl.-Hdl.
Dr. Volker Lührmann
STEUERBERATER

und das gesamte Kanzleiteam
Folgende Leistungen werden angeboten:

- Steuerliche Beratung
- Buchführung und Lohnabrechnungen
- Jahresabschlüsse und Steuererklärungen

Weserstraße 5 • 31303 Burgdorf • Tel 05136/920850
www.steuerberater-luehrmann.de

Erst Matschloch und dann Schaumbad

Der Heeßeler SV veranstaltet ein zweitägiges Sportfest mit dem GranSchlamm-Lauf

Ob Matschlöcher, Wasser-rutschen oder Kriechgänge: Beim GranSchlamm-Lauf des Heeßeler Sportvereins (HSV) warten wieder abwechslungsreiche Hindernisse auf die Teilnehmer. Der Spaß ist dabei garantiert – und die schmutzige Kleidung auch!

Der GranSchlamm gehört zu den Höhepunkten des zweitägigen HSV-Sportfestes am Sonnabend und Sonntag, 5. und 6. September, auf dem Vereinsgelände an der Dorfstraße 44. Dort befindet sich auch die Start- und Ziellinie. Die etwa 2,5 Kilometer lange Rundstrecke mit 14 Hindernissen verläuft über das Gelände und angrenzende Flächen. Im Ziel gibt es als Belohnung Obst und Getränke, bereitgestellt vom Hauptsponsor Edeka Cramer.

Seit der Premiere im Jahr 2016 haben die ehrenamtlichen Organisatoren schon viel Erfahrung gesammelt und die Hindernisstrecke immer weiter optimiert. „An bewährten und beliebten Stationen halten wir natürlich fest. Das große

Schlammloch auf dem Parkplatz gehört auf jeden Fall dazu“, sagt der HSV-Vorsitzende Lutz Klinkmann. Eine Neuheit kündigt er aber auch an: „Unser letztes Hindernis ist diesmal ein Container für Bauschutt, der unten mit Schlamm und darüber mit Schaum gefüllt wird. Da können die Teilnehmer zum Schluss eintauchen und sich waschen“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Ausgiebiges Duschens zu Hause wird das aber vermutlich nicht ersetzen.

Eingebettet ist der GranSchlamm in das jährliche Sportfest des HSV, das auch darüber hinaus ein abwechslungsreiches Programm bietet. An beiden Tagen gibt es unter anderem Kinderschminken, ein Spielzelt und eine Hüpfburg. Außerdem stellt der HSV mit Würstchen, Pommes, Kuchen und Getränken ein kulinarisches Angebot bereit. Für Sonnabend, 5. September, sind darüber hinaus Fußballspiele von Jugendmannschaften und 2. Herren geplant. Ein weiterer Höhepunkt ist die Party am Samstagabend mit DJ Bastian. Beginn ist um 21 Uhr in der Sporthalle, der Eintritt kostet 5 Euro.

Der Bambini-Lauf bietet angepasste Hindernisse

Beim GranSchlamm umfasst der Hauptlauf für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene zwei Runden und damit insgesamt fünf Kilometer. Er beginnt am Sonntag, 6. September, um 13.30 Uhr. Vorher gehen um 12 Uhr Kinder im Alter



Die Teilnehmer kämpfen sich durch riesige Matschlöcher.
Foto:Tim Schaarschmidt

von sieben bis 13 Jahren an den Start. Sie laufen eine Runde, also 2,5 Kilometer. Ebenso wie Hundemensch-Teams, die um 15 Uhr an der Reihe sind. Der Bambini-Lauf für Drei- bis Sechsjährige in Begleitung eines Erwachsenen steht bereits am Sonnabend, 5. September, ab 13 Uhr auf dem Programm – mit kürzerer Strecke und vereinfachten Hindernissen.

Teilnehmerzahl ist auf 600 Läufer begrenzt

Die Teilnehmer können in Gruppen von bis zu sechs Personen an den Start gehen. Aber auch Einzelläufer sind willkommen. „Sie werden in Gruppen zusammengefasst oder laufen mit einer kleineren Gruppe mit“, so Klinkmann.

Die Teilnahme kostet beim Bambini-Lauf 6 Euro einschließlich einer erwachsenen Begleitperson, beim Kinderlauf 10 Euro und beim Lauf für Jugendliche und Erwachsene 15

Euro. Bei der Hunderunde zahlen nur die menschlichen Begleiter entsprechend ihrem Alter; die Vierbeiner nehmen kostenlos teil.

Die Anmeldung beginnt beim Bambini-Lauf am Veranstaltungstag eine Stunde vor dem Lauf vor Ort. Bei allen anderen Läufen sollte sie bereits vorab erfolgen, per E-Mail an granschlamm@heesseler-sv.de. Wer sich bis zum 2. September anmeldet, erhält einen Rabatt. „Spontanes Mitlaufen ist nur möglich, wenn noch Plätze frei sind. Bei 600 Anmeldungen ist Schluss“, betont Klinkmann.

50 bis 60 Freiwillige stemmen das Wochenende

Angesichts steigender Teilnehmerzahlen in den zurückliegenden Jahren könnte die Höchstgrenze in diesem Jahr durchaus erreicht werden, so seine Einschätzung. Bei der Premiere 2016 waren 150 Läuferinnen und Läufer dabei; von

da an seien es von Jahr zu Jahr mehr geworden – lediglich mit einer Unterbrechung wegen der Corona-Pandemie. „2024 hatten wir schon über 300 Teilnehmende und im vergangenen Jahr gab es dann noch mal einen Sprung auf 520“, sagt der HSV-Vorsitzende.

Beim GranSchlamm-Lauf und beim Sportfest sind 50 bis 60 Freiwillige im Einsatz. „Was uns freut und was uns auch jedes Jahr wieder anspricht, ist die Begeisterung der Leute, wenn sie pitsche-patsche-nass, aber glücklich und zufrieden das Ziel erreicht haben“, so Klinkmann. Die Zeit wird beim GranSchlamm übrigens nicht gestoppt. „Dabei sein ist alles! Schließlich geht es hier nicht um Sport mit höher, schneller, weiter, sondern um den Spaß an der Bewegung“, betont der Vorsitzende.

■ Weitere Infos gibt es auf der Internetseite www.heesseler-sv.de